Private Wohnhäuser : Architekten Moser und Kopp

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **18 (1931)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-81998

Nutzungsbedingungen

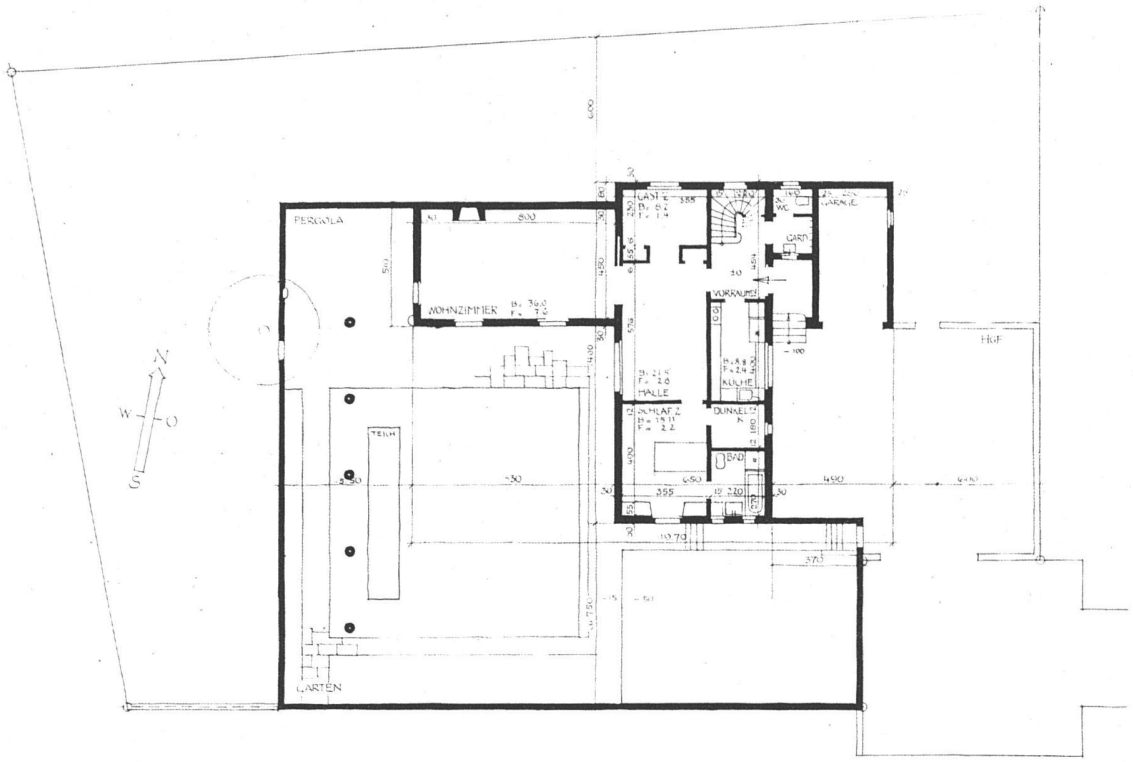
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



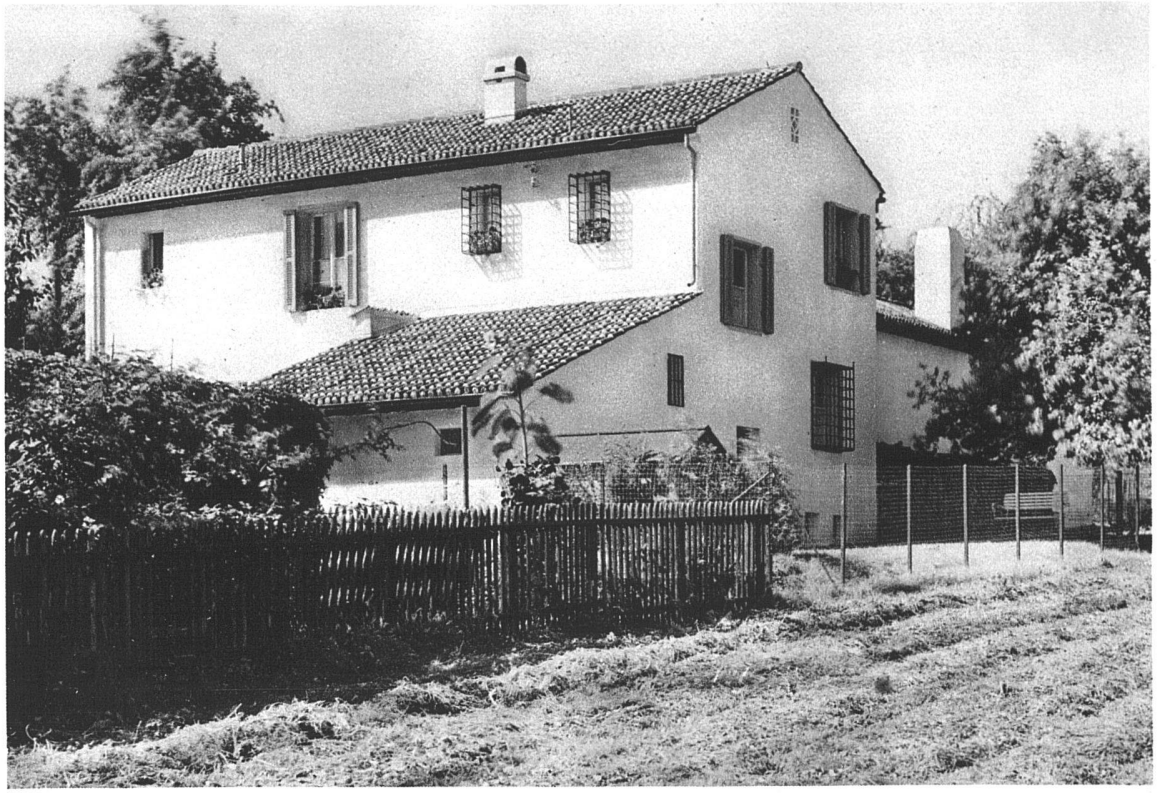
Haus Dr. W., Zürich, Rainstrasse Erdgeschossgrundriss mit Lageplan 1:300

Private Wohnhäuser

Private Wohnhäuser, die für einen ganz bestimmten Bauherrn gebaut werden und Siedlungsbauten können nicht scharf genug auseinandergehalten werden. Der Siedlungsbau muss unpersönlich sein, denn er weiss nicht, an wen er sich wendet, er soll den durchaus neutralen Raum für einen unbekannten Bewohner abgeben, der dann in der innern Einrichtung immer noch die Möglichkeit hat, seinen Geschmack zur Geltung zu bringen im Rahmen des Allgemeingültigen, das ihm vom Architekten geboten wird.

Der private Bauherr kann dagegen mit Recht verlangen, dass schon das Gebäude als solches auf seine privaten Wünsche und seinen besondern Geschmack zugeschnitten wird. Denn die Frage, ob damit allenfalls die Verkäuflichkeit des Objektes erschwert wird, geht ihn allein an. Wenn man deshalb bei Siedlungsbauten vom Architekten verlangen darf, dass er mit grösstmöglicher Objektivität auch seine eigenen Launen hinter der objektiv besten Lösung zurückstellt, so ist damit nicht das geringste gegen die individuellere Lösung der ganz andern Bauaufgabe des Einzelhauses eingewendet, wo es auf die individuell beste Lösung ankommt. «Romantisch» ist für Siedlungen ein Einwand, für Privatbauten kann es ein Lob bedeuten. Nützlicher als zwei untereinander nicht verg'eichbare Bauaufgaben gegeneinander auszuspielen ist es darum, sich über die guten Lösungen auf beiden Gebieten zu freuen. *P. M.*

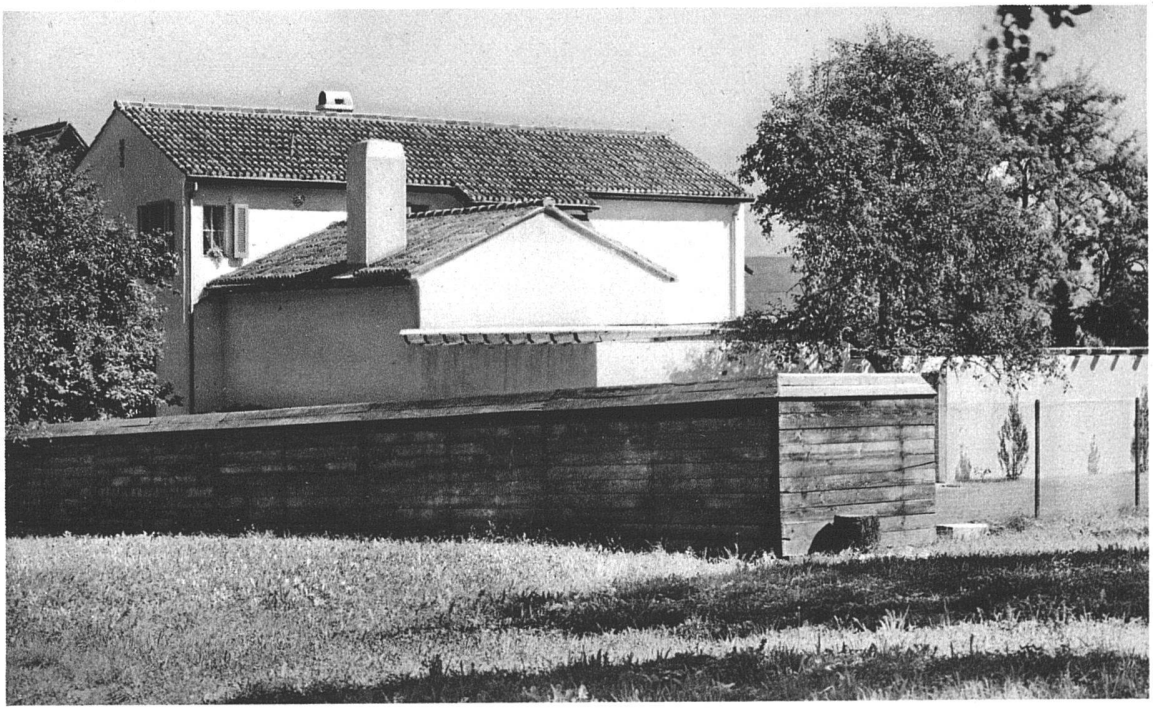
Das Haus Dr. W. in Zürich enthält im Erdgeschoss die Wohnung eines alleinstehenden Herrn, im Obergeschoss eine an einen andern Junggesellen vermietete Zweizimmerwohnung; der etwas südländische Charakter des Hauses entspricht einem besondern Wunsch des Bauherrn. Auch das Innere des Hauses ist weiss gestrichen, um den verschiedenen Sammlungsgegenständen einen ruhigen und hellen Rahmen zu geben. Der ummauerte Garten, den man bei uns leider so selten sieht und durchsetzen kann, wirkt durch seine Abgeschlossenheit zugleich intim und gross. Durch Vereinbarung mit den Nachbarn konnte die Mauer auf der einen Seite auf die Grundstücksgrenze gestellt werden, auf den andern Seiten musste sie den baugesetzlichen Mindestabstand einhalten. Preis pro m³ umbauten Raumes ca. Fr. 80.—, erbaut 1931.

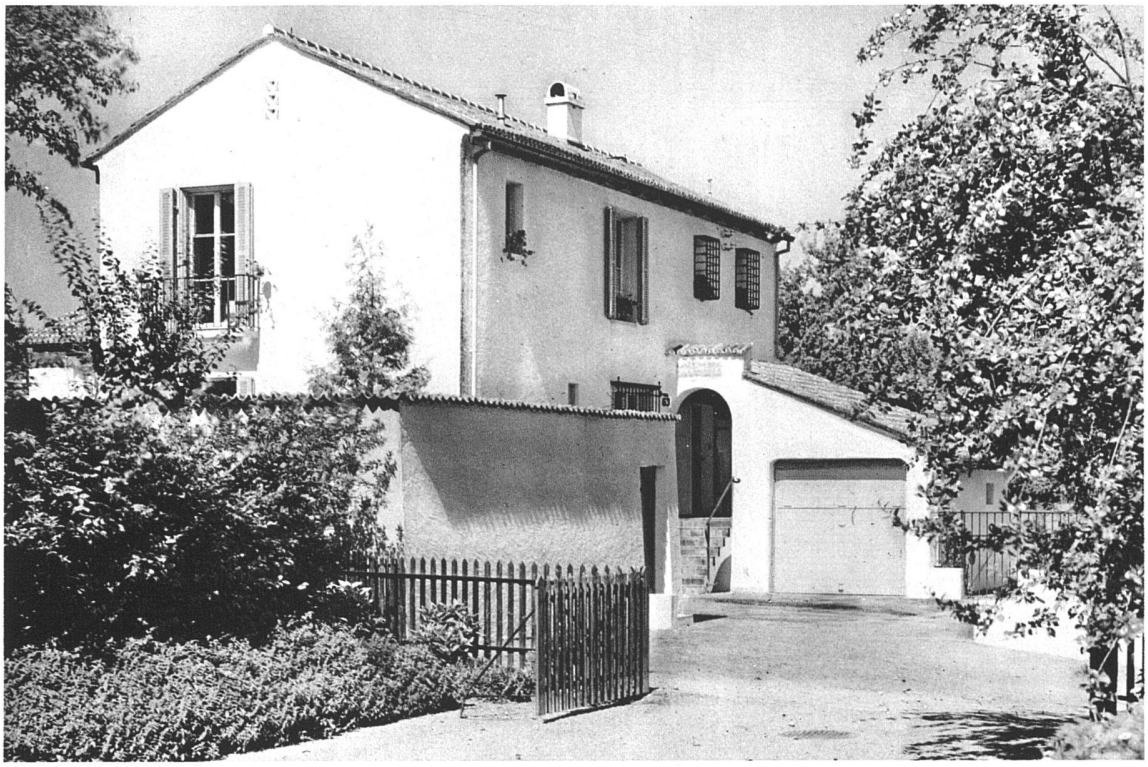


Ansicht von Nordosten

Haus Dr. W., Zürich, Rainstrasse Moser & Kopp, Architekten BSA, Zürich

Ansicht von Nordwesten

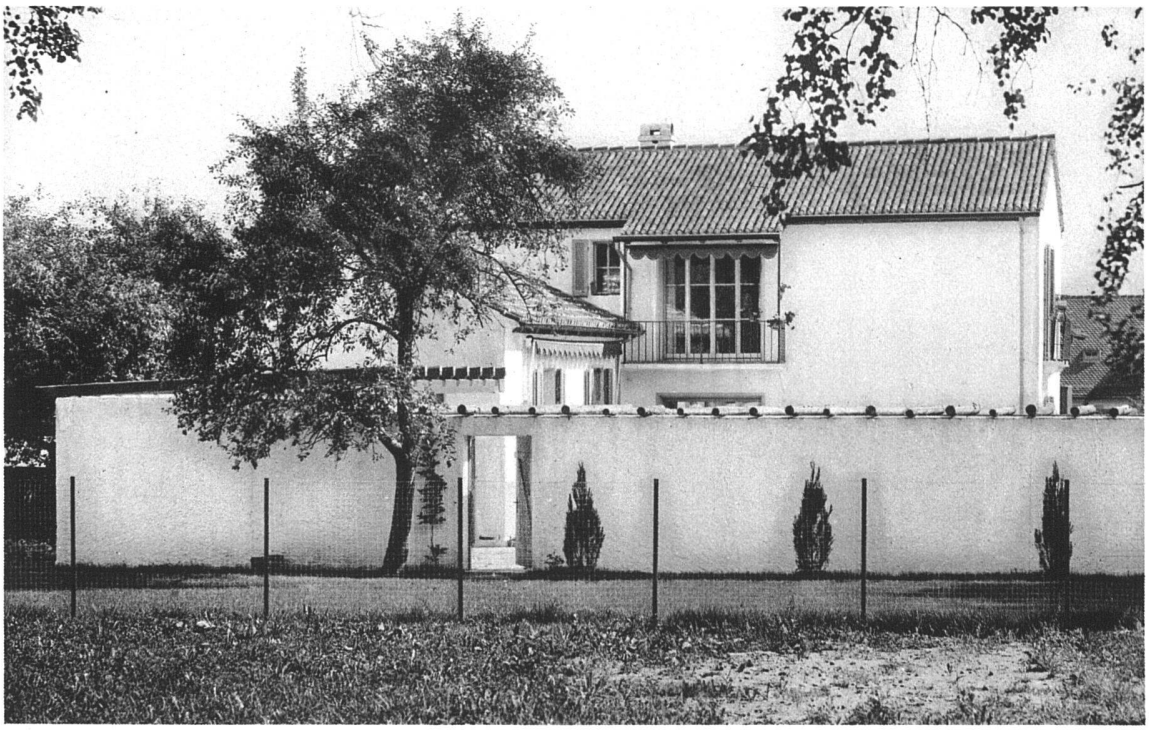




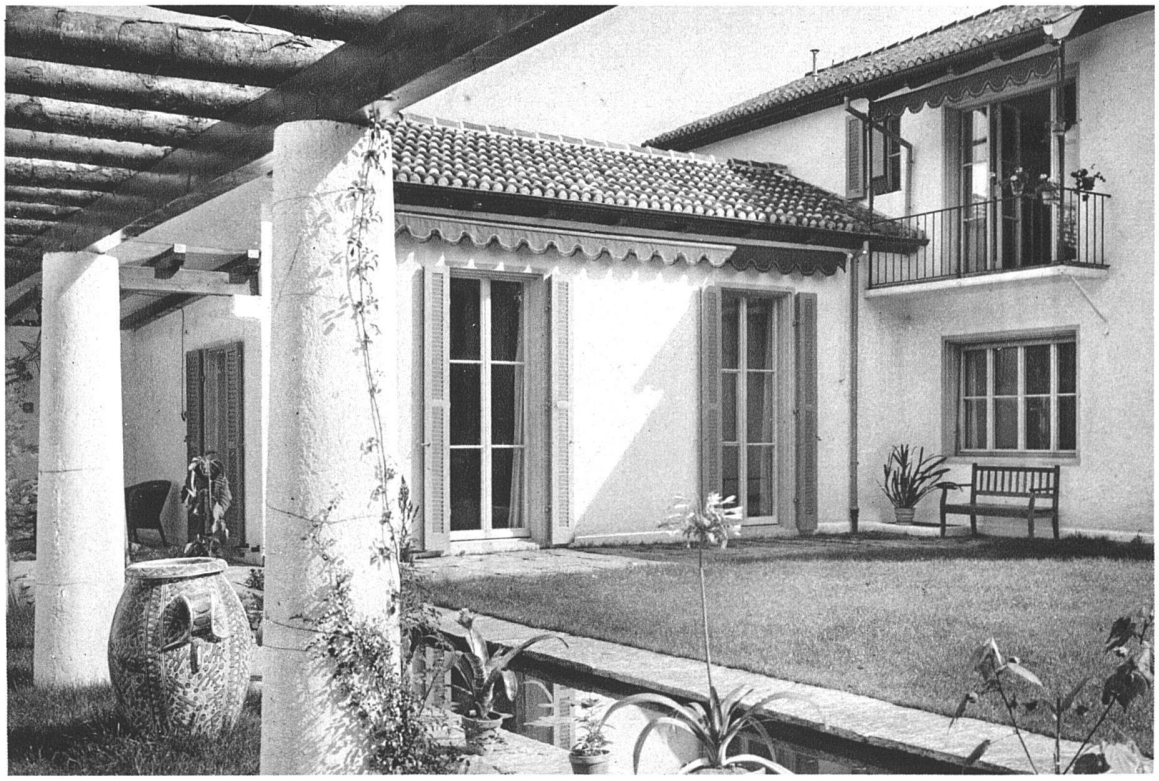
Ansicht von Südosten Eingangsseite

Haus Dr. W., Zürich, Rainstrasse Moser & Kopp, Architekten BSA, Zürich

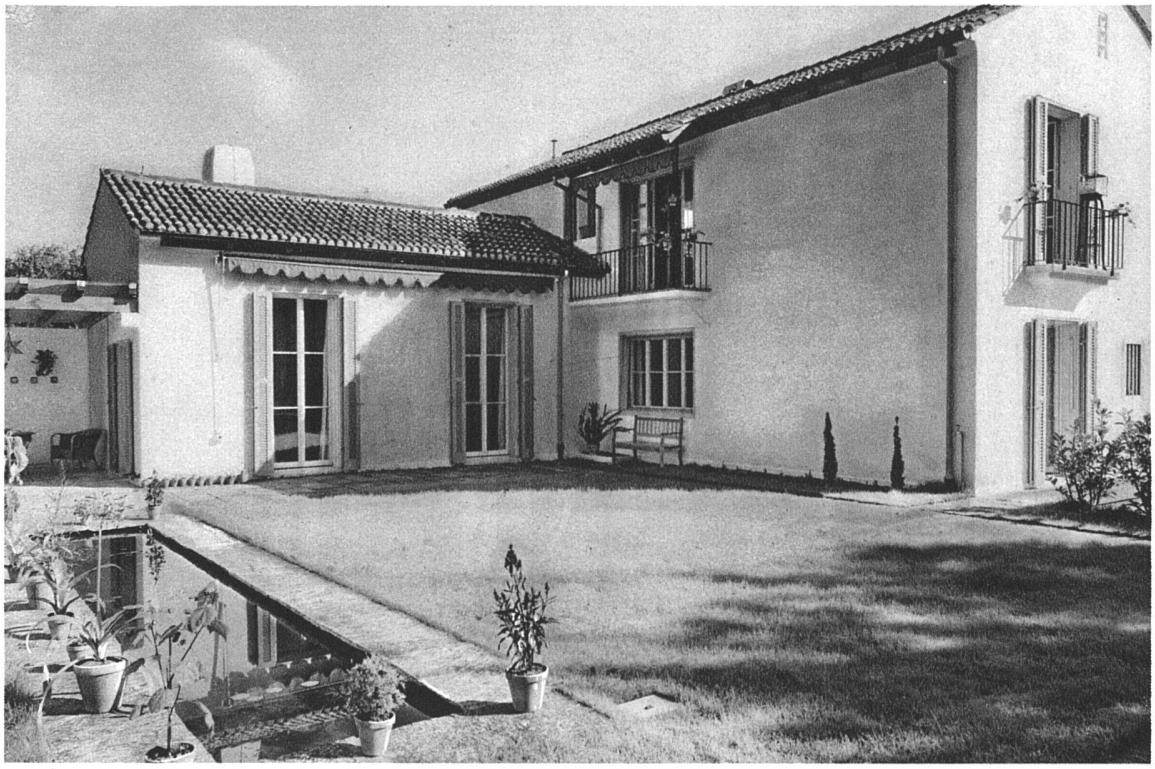
Westseite



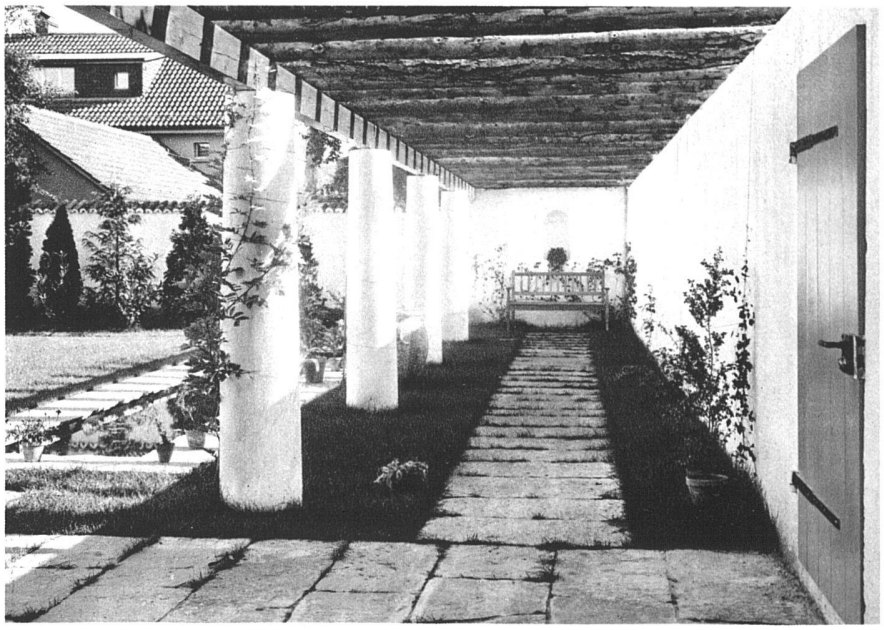
Wohnzimmer gegen den Vorplatz
Haus Dr. W., Zürich, Rainstrasse Moser & Kopp, Architekten BSA, Zürich
Blick aus der Pergola nach Norden



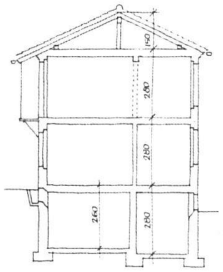
Wohnzimmer gegen Westen gesehen
Haus Dr. W., Zürich, Rainstrasse Moser & Kopp, Architekten BSA, Zürich
Ansicht aus Süden

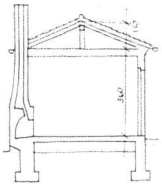


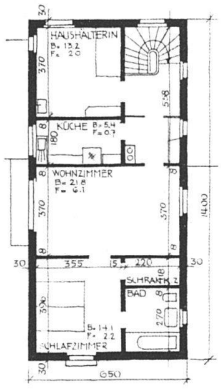
Pergola entlang der Westmauer des Gartens

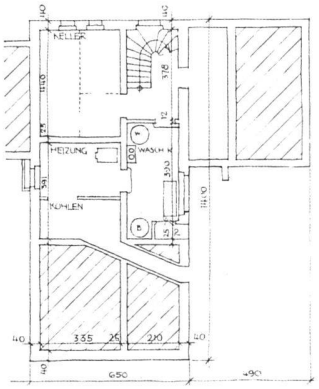


Haus Dr. W., Zürich, Rainstrasse Moser & Kopp, Architekten BSA, Zürich

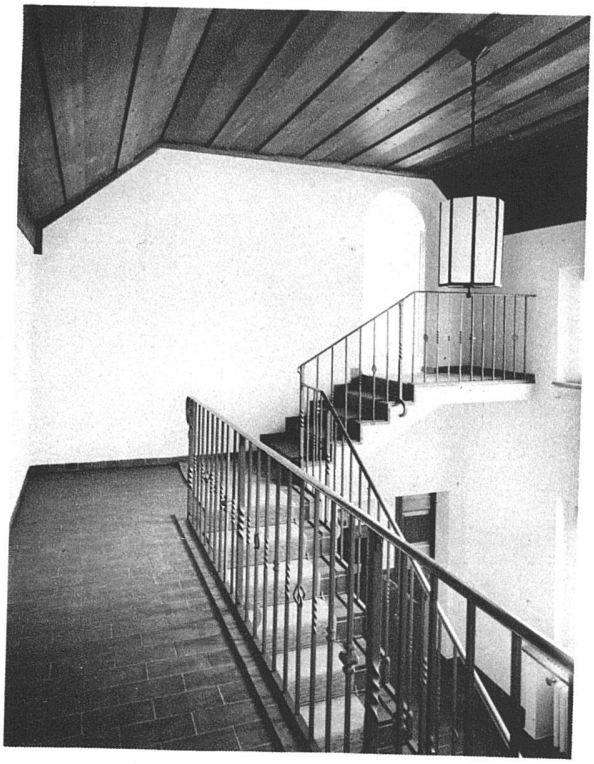


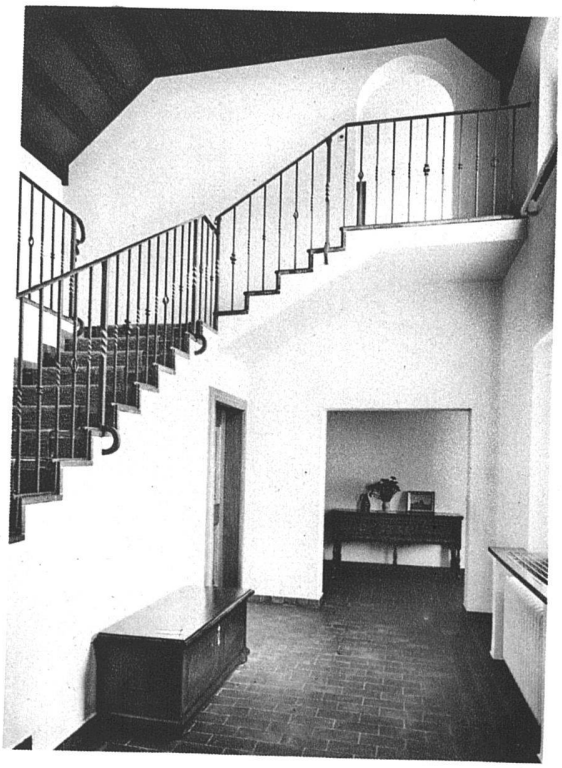






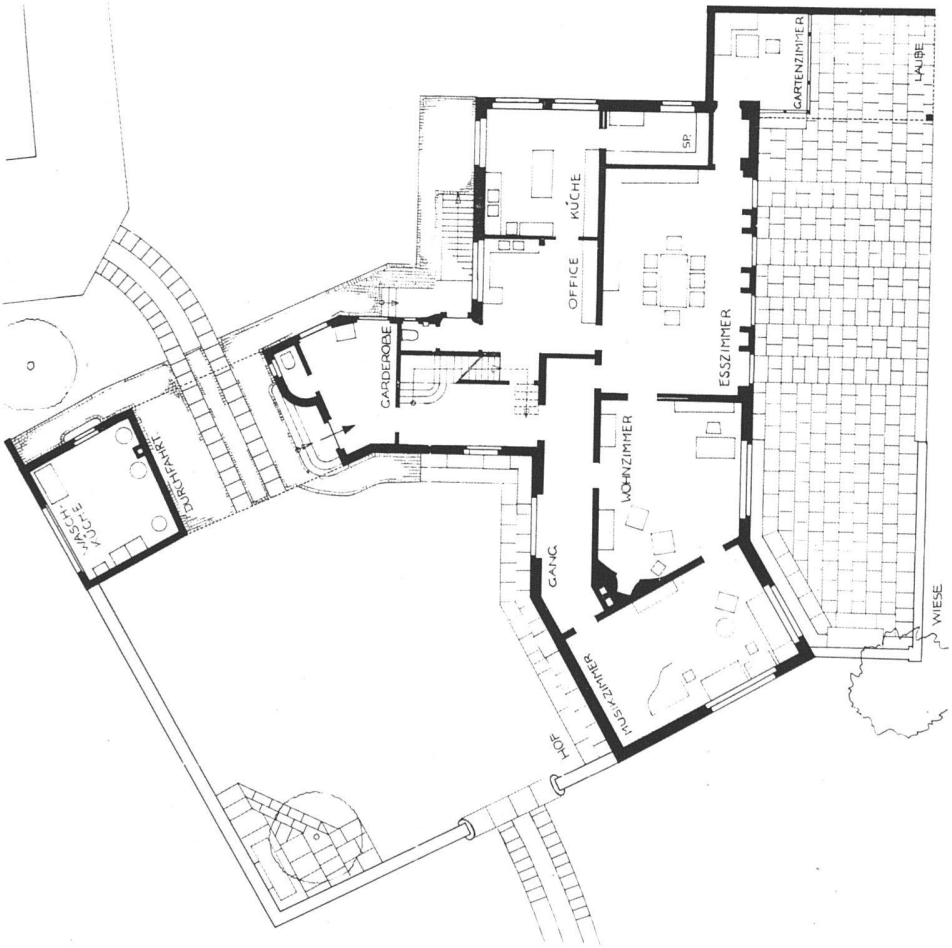
Blick vom Vorplatz durch das Wohnzimmer nach Westen



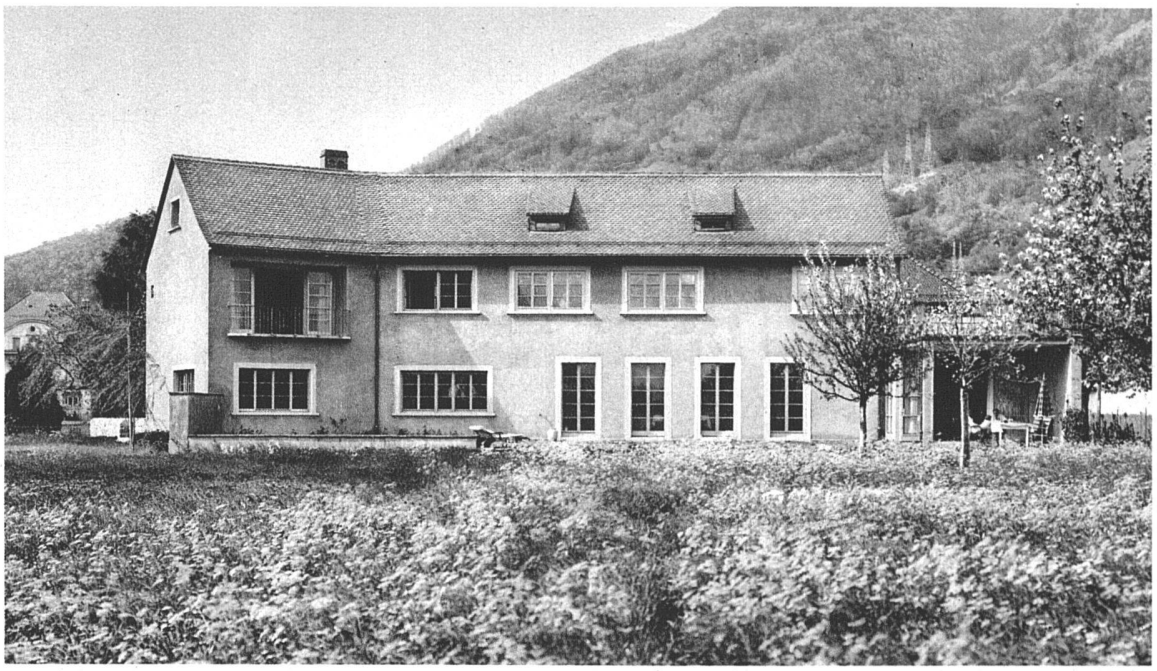


Treppenhaus
Landhaus F. J.
in Ziegelbrücke
Kt. Glarus

Moser & Kopp
Architekten BSA
Zürich



Erdgeschoss-
Grundriss
1 : 300



Ansicht von Südwest

Grosses Einfamilienhaus auf ebenem Gelände mit voller Südlage. Scharfe Trennung in Wohntrakt und Wirtschaftstrakt, die im zweigeschossigen Treppenraum zusammentreffen. Eingang unter der Durchfahrt, die zur schon vorhandenen Garage weiterleitet. Der Dachraum ist nicht ausgebaut. Preis pro m^3 umbauten Raumes Fr. 87.30.

Die grosse Südterrasse von Südosten gesehen

Ansicht von Nordwesten Einfahrt, rechts Wohn-, links Wirtschaftsflügel

Landhaus F. J. in Ziegelbrücke, Kt. Glarus
Moser & Kopp, Architekten BSA, Zürich

Ansicht aus Südwesten

Landhaus F. J. in Ziegelbrücke
Moser & Kopp, Architekten BSA, Zürich
rechts oben: Esszimmer, Durchgang
zum Gartenzimmer
darunter: Kaminecke im Wohnzimmer

Blick vom Wohnzimmer
durch das Esszimmer

Obergeschoss-Grundriss
1 : 300